

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1967-12-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

3. Dezember 1967

Geliebter Mimmeli, -

nur ein hastig Grüsslein und viel Dank für Deine Nachrichten.

Vom Langen traf dann auch gleich ein Schreiben bezüglich seines bevorstehenden Auszuges ein; dann, gestern, kam ein Ankunftstelegramm, und vorhin hab ich dort angerufen. Scheint - zumindest, was den Fernsprecher angeht - ein rechter Saustall zu sein. Das Gerippe hat denselben auch keineswegs im Zimmer. Hat ein scheusslich Stüblein, doch besteht wohl Aussicht auf Umzug in ein besseres und teureres noch vor Weihnachten. Der Bube klang Dir sehr schwächlich und traurig, - was gewiss kein Wunder ist, bedenkt man die Strapazen der Reise und die Herabstimmung durch neues, kaltes, fremdes Miljö. Wird schon werden, durch Lebenswillen beflügelt, den noch zu bestärken ich schriftlich und blumig tätig bin.

Auch sonst nur zu tätig. Fernsehvortrag überstanden, - unter ekelerregenden technischen und sonstigen Umständen und Schwierigkeiten. Des übrigen ebenfalls nichts als betriebsamer Käse. Annettli dahin. Hätte die liebe Irre nun nicht vor vier Jahren, als sie noch ganz kregel war, legitim, würdig und freudereich ihren Hunderten begehen können? Nein, à tout prix musste sie sich darum bringen und jetzt dann - im Feber - wollte sie sich zu ihm bekennen. Immer ist es für alles zu spät.

Deinerseits verlebst Du das Christfest doch daheim? Lass bald mal hören, - diesbezüglich und ansonsten. Keinesfalls darf die Lage dahin ausarten, dass jetzt, die weil es von unserem Gespenst nichts mehr zu melden gibt, die Verbindung abreisse. Verstehste?

Kisses:

E

Sind die Sayre-Beimenden abbestellt, oder heisst es:
"Ach, da kommt der Meister, - Her, die Not ist gross...?"